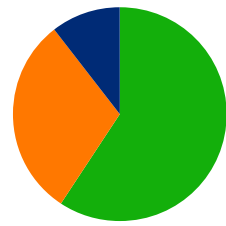
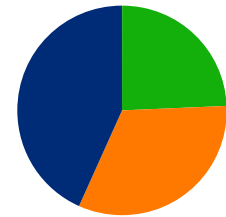


## Die kfb Wien in Zahlen



### Pfarrmitglieder pro Vikariat:

<b>grün:</b> Vikariat Nord:	4.744 MG
<b>gelb:</b> Vikariat Süd:	2.385 MG
<b>blau:</b> Vikariat Stadt:	809 MG
<b>Gesamt:</b>	<b>7.938 MG</b>



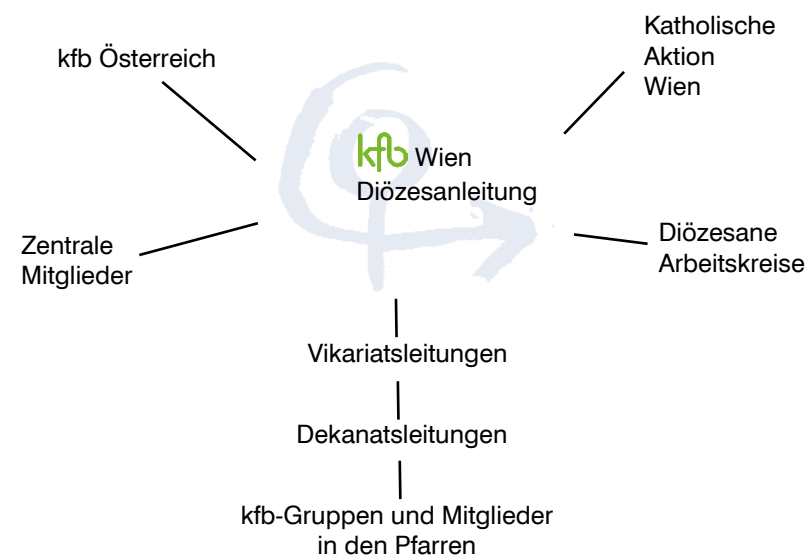
### Zentrale Mitglieder pro Vikariat:

<b>grün:</b> Vikariat Nord:	130 MG
<b>gelb:</b> Vikariat Süd:	149 MG
<b>blau:</b> Vikariat Stadt:	182 MG
<b>Gesamt:</b>	<b>461 MG</b>

- Im Arbeitsjahr 2014/15 konnten wir **130 neue Mitgliedsfrauen** begrüßen.
- Wir haben **33 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen** in Diözesan- und Vikariatsleitungen und diözesanen Arbeitskreisen.
- In **225 Pfarren** gibt es aktive **kfb - Gruppen**.
- 2014/15 haben **217 Bildungsveranstaltungen** mit insgesamt 4.744 Teilnehmerinnen stattgefunden. Davon 161 Pfarrveranstaltungen mit 3.374 Teilnehmerinnen und 56 zentrale Veranstaltungen mit 1.370 Teilnehmerinnen.
- Die **Mitgliederzeitung** kfb-aktuell erschien drei Mal im Jahr, die Jahresplanung ein Mal.



## Organigramm der kfb Wien



## Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen

### der Diözesanleitung und den Vikariatsleitungen:

Melitta Toth (Vorsitzende)  
 Maria Roth (Stellvertreterin, Vikariatsteam Süd)  
 Friedl Stary (kooptiert)  
 Dr.<sup>in</sup> Veronika Prüller-Jagenteufel (geistliche Assistentin diözesan)  
 Barbara Müller (Vikariatsleiterin Nord)  
 Gerti Täubler (Stellvertreterin Nord)  
 Sr. Magdalena Eichinger (geistliche Assistentin Nord)  
 Franziska Berdich (Vikariatsteam Nord)  
 Doris Hartl (Kooptiert Nord)  
 Gerda Tiefenbrunner (Vikariatsteam Stadt)  
 Brigitte Lettinger (Vikariatsteam Stadt)  
 Christine Saliger (Vikariatsteam Stadt)  
 Annemarie Ackerl (Vikariatsteam Süd)  
 Elisabeth Atterbigler (Vikariatsteam Süd)  
 Susanne Kyska (Vikariatsteam Süd)  
 Maria Luise Lath (Vikariatsteam Süd)  
 Ulli Schmitt (Vikariatsteam Süd)



### Arbeitskreisleiterinnen:

Bildung - Melitta Toth  
 Entwicklungszusammenarbeit (EZA) - Gerti Täubler

### Hauptamtliche Mitarbeiterinnen in Diözesanleitung und Vikariatsleitungen:

Anni Van den Nest (Diözesanreferentin, AKR Bildung und EZA)  
 Rosi Gmeiner (Vikariat Nord, Spiritualität)  
 Ursula Kleibel (Finanzreferentin, AKR EZA)  
 Mag.<sup>a</sup> Silvia Schreyer-Richtarz (Vikariat Süd, Bildungskarenz Okt.- Jun.)  
 Mag.<sup>a</sup> Johanna Sofaly (Karenz bis Feb. 2015, Layout, Homepage)  
 Cristina Lanmüller-Romero (Pfarrbetreuung Familienfasttag, Vikariat Stadt bis März, Interkulturalität)



<http://wien.kfb.at>

Die kfb ist Teilorganisation der



### Kontakt / Impressum

Katholische Frauenbewegung der Erzdiözese Wien  
 Stephansplatz 6/5.Stock/Zimmer 540  
 01/51552/3345, kfb.wien@edw.or.at

Bürozeiten:

Mo: 13.00 - 18.00 Uhr

Di und Mi: 9.00 - 12.30 Uhr

Do: 13.00 - 16.00 Uhr

Für den Inhalt verantwortlich: kfb Wien  
 Grafische Gestaltung: kfb Wien

# kfb Jahresbericht

Jahresbericht der Katholischen Frauenbewegung der  
 Erzdiözese Wien | Arbeitsjahr 2014/2015



# 2014/2015

## Unsere Vision

Wir Frauen in der kfb sind spirituell verwurzelt, haben Klarheit über unseren Auftrag, denken politisch und feministisch und setzen uns konkret für benachteiligte Frauen ein.

Wir beziehen unseren Auftrag aus biblischen Quellen, leben einen bunten und anziehenden Glauben und gestalten Kirche.

Wir schaffen Räume, in denen sich Frauen wohl und beheimatet fühlen und sich entwickeln können.

Wir ermutigen Frauen ihr Leben und die Welt zu gestalten.



# Achtsam und offen...

## kfb Impulstag - Diözesankonferenz



80 Frauen kamen am 13. September 2014 zu unserem jährlichen diözesanen kfb-Impulstag. Zum Thema des Tages „**Achtsam und offen zum neuen WIR**“ gab es Liturgie, Referat, Diskussion und Gesprächsgruppen. „Das Zusammenleben in Vielfalt und Verschiedenheit ist die Schlüsselfrage im 21. Jahrhundert“ und „Migration ist ein Segen für die Menschheit“, betonte die Pastoraltheologin Dr.<sup>in</sup> Regina Polak in ihrem Referat. Sie sieht die Kirche als Lerngemeinschaft für ein gutes Zusammenleben: das Leben teilen, voneinander lernen und miteinander feiern.

In den Gesprächsgruppen wurden verschiedene Möglichkeiten von Begegnung für kfb-Gruppen gezeigt.



### kfb-Rad-Wallfahrt im Weinviertel

Vom 8.-10. Juli 2015 machten sich 60 kfb-Frauen unter dem Motto „Einander begegnen“ auf die 112 km lange Reise von Retz über Laa/Thaya und Hollabrunn bis nach Stockerau. Höhepunkte der Reise bildeten die Begegnung mit muslimischen Frauen in Hollabrunn und der festliche Abschlussgottesdienst im Kloster Stockerau.



### Die Frauen der kfb in den Pfarren, Dekanaten, Vikariaten und auf Diözesanebene bewegen viel.

Sie bilden Gruppen, sie gestalten, sie leben Solidarität mit den Armen und Benachteiligten der Welt, sie bilden sich weiter und bringen ihre Anliegen in die Öffentlichkeit.

Die Aktivitäten orientieren sich an den Schwerpunkten der Arbeit in den Bereichen Gesellschaftspolitik, Entwicklungszusammenarbeit, Spiritualität und Feministische Theologie, Bewahrung der Schöpfung und Persönlichkeitsbildung. Außerdem gibt es Angebote, die der Weiterbildung von Mitarbeiterinnen dienen, wie zum Beispiel Diözesan- und Vikariatskonferenzen, sowie Mitarbeiterinnenschulungen. Feiern und Feste runden das Angebot ab.

### Hier einige Höhepunkte der Arbeit der Diözesanleitung, Vikariatsleitungen und Arbeitskreise ....

#### „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“



Zum Jahresthema der kfb arbeiten die Frauen bei den **Vikariatskonferenzen im Vikariat Nord, Stadt und Süd**. Es konnten durch Begegnung und Gespräche Unsicherheiten abgebaut werden, um ein gutes Miteinander zu ermöglichen. Zwischen 20 und 40 Frauen waren jeweils anwesend.

#### „Welche Ämter braucht die Kirche, ...

...um für die Menschen da zu sein?“ Mehr als 100 Interessierte kamen am 20. Oktober in die Ruprechtskirche. Es diskutierten Dr.<sup>in</sup> Regina Polak, Hermi Scharinger, Ing. Hans Peter Hurka und Mag. Helmut Schüller. Die Moderation führte Mag.<sup>a</sup> Ursula Dullnig.



#### Zwei Mutter-Kind-Wochen

Im Sommer fanden heuer zwei Mutter-Kind-Wochen statt: vom 26.-31. Juli in Ottenschlag mit elf Frauen und 26 Kindern zum Thema „Spielerisch meine Kreativität im Dialog entdecken“ und vom 2.-7. August in Warth mit sieben Frauen und 15 Kindern zum Thema „Bis hierher und nicht weiter“. In diesen Wochen durfte viel Spaß und Gemeinsamkeit erlebt werden.



## Aktion Familienfasttag

Im Rahmen der Aktion FFT fanden heuer 10 Bildungsveranstaltungen in unserer Diözese mit 150 TeilnehmerInnen statt. Sie beschäftigten sich mit dem FFT-Thema „Wirtschaft FAIRändern, solidarisch leben“. Um unsere Wirtschaft FAIRändern zu können, brauchen wir Projekte solidarischer Ökonomie, die auf Kooperation, Nachhaltigkeit und Nutzenorientierung statt auf Gewinnorientierung beruhen. Als Vertreterinnen eines solchen Projektes besuchten uns Maria Isabel Zamor Muñoz und Juana Aydas Villareyna Acuña von der Frauen- und kfb-Partnerorganisation **Fundación Entre Mujeres (FEM)** aus Nicaragua.



#### Diözesanes Spendenergebnis:

Vikariat Süd: € 109.703,03

Vikariat Stadt: € 130.003,46

Vikariat Nord: € 164.358,22

**Herzlichen Dank** den Mitarbeiterinnen und SpenderInnen!



#### Besuch aus Nicaragua

Juana Villareyna Acuña und Maria Isabel Zamora Muñoz besuchten u.a. die Pfarre Radelbrunn im Weinviertel und berichteten von ihrer Arbeit mit Frauen am Land in Nicaragua.

#### Benfiz - Sing along

Mehr als 120 TeilnehmerInnen sangen mit Heidi Clementi im Garten der Pfarre Ziersdorf im Weinviertel. Infos zum Familienfasttag, ein Indien-Reisebericht und eine faire Modenschau rundeten den Abend ab. Der Erlös der Veranstaltung kam der Aktion Familienfasttag zu Gute.



#### Frauensommerwoche

Zum Thema „Was braucht Frau zum Leben?“ arbeiteten und feierten 15 Frauen unter der Leitung von Poli Zach-Sofaly im Juli am Attersee. Der kreative und individuelle Zugang jeder Einzelnen zu diesem Thema stand im Mittelpunkt.



#### Betteln, Störung oder eine gesellschaftliche Herausforderung - kfb Mobil

Im Oktober fanden sich 26 TeilnehmerInnen am Stephansplatz zum Mobil zusammen. Sie diskutierten gemeinsam mit Kerstin Schultes (Caritas) und Ferdinand Koller (Bettel-Lobby Wien) über den Umgang mit bettelnden Menschen. Präsentiert wurde weiters ein neuer Folder zum Thema.